STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/17/106**
	Status:	öffentlich
	Datum:	08.05.2017
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Caroline Schultz
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Caroline Schultz

Entwicklungen der Schülerzahlen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
22.05.2017	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Dies sind die Ergebnisse am Stichtag der letzten Schulstatistik am 23. September 2016:

	2013/14	**2014/15**	**2015/16**	**2016/17**
Johannes-Schwennesen-Schule	191	189	211	206
Fritz-Reuter-Schule	276	285	282	299
Klaus-Groth-Schule	1234	1204	1132	1090
Gesamtschülerzahl	**1701**	**1678**	**1625**	**1595**

Mittlerweile sind die Anmeldezeiträume für die Grundschulen und an der Klaus-Groth-Schule vorbei. An der Johannes-Schwennesen-Schule liegen 42 Anmeldungen und an der Fritz-Reuter-Schule liegen 91 Anmeldungen für die Einschulung im Sommer 2017 vor. Dies sind allerdings noch nicht die endgültigen Zahlen, da hierin auch noch Kann-Kinder enthalten sind, bei denen noch nicht feststeht, ob diese in diesem Sommer eingeschult werden.
Die Zuständigkeitsbereiche der Grundschulen wurden aufgrund der neuen Baugebiete noch nicht weiter fortgeschrieben, so dass nicht gesagt werden kann, wie viele Kinder im jeweiligen Einzugsbereich wohnen. Die „Sollzahlen“ insgesamt haben beide Schulen aber übererfüllt und bei der Fritz-Reuter-Schule liegen die Anmeldezahlen deutlich über den Anmeldezahlen der vergangenen Jahre.
Dies bedeutet für die Fritz-Reuter-Schule, dass ein Fachraum zu einem Klassenraum umzuwandeln ist und zusätzliche Möbel und Schulmaterial zu beschaffen sind.
Erhebliche Auswirkungen haben die Anmeldezahlen in der Betreuungsklasse der Fritz-Reuter-Schule. Hier wurde die Platzzahl von 150 Plätzen auf daher 170 Plätze aufgeweitet. Dies ist allerdings bei den vorhandenen Räumlichkeiten die maximal vertretbare Obergrenze. Leider verlassen in den jetzigen 2. bis 4. Jahrgängen auch nicht so viele Kinder die Betreuungsklasse, wie nachrücken. Daher mussten auch Ablehnungen erteilt werden. Dies erfolgte nach Abstimmung mit der Schule und der Stadt an die Familien, die nicht in Tornesch oder im Einzugsgebiet der Fritz-Reuter-Schule wohnen. Diese Kinder konnten aber teilweise zur Johannes-Schwennesen-Schule wechseln, die dann auch einen Platz im Ganztag nutzen können. Dennoch führt die Betreuungsklasse eine Warteliste, die nach Möglichkeit abgearbeitet wird.

Die Auslastung im Ganztag an der Johannes-Schwennesen-Schule liegt aktuell bei 136 Kinder, also 66 % aller Schüler und Schülerinnen. An der Betreuungsklasse der Fritz-Reuter-Schule gibt es 150 Plätze, also für 50 % aller Kinder. Ab Sommer 2017 stehen zwar 170 Plätze zur Verfügung, aber auch die Gesamtschülerzahl wird steigen. Mittelfristig wird hier Handlungsbedarf entstehen, da auch die Bedarfe aus den Kindergärten in die Schulen aufwachsen.

An der Klaus-Groth-Schule liegen bereits 186 Anmeldungen vor. Die Schulaufsicht hat ausnahmsweise die Genehmigung erteilt, dass acht statt sieben 5. Klassen einrichten dürfen und zwar eine I-Klasse mit 20 Schülerinnen und Schülern und sieben Regelklassen mit 23 oder 24 Schülerinnen und Schülern. Für das darauf folgende Schuljahr 2018/19 muss die Schule aber wieder 7-zügig aufnehmen.
Diese Entwicklung kann man in diesem Jahr auch an den Anmeldungen der abgehenden 4. Klassen erkennen. Hier wurde die Klaus-Groth-Schule wieder stärker angewählt.

FRS	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schüler in den 4. Klassen	54	61	66	73
Rosenstadtschule Uetersen	8	9	6	6
Gymnasium	18	18	37	13
KGST alle Schularten	28	29	23	51
andere Schulen		5		3

JSS	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schüler in den 4. Klassen	47	39	51	66
Rosenstadtschule Uetersen	4	3	6	2
Gymnasium	21	18	25	23
KGST alle Schularten	26	17	19	40
andere Schulen		1	1	1
nicht versetzt				

Gesamt	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schüler in den 4. Klassen	101	100	117	139
davon in				
Rosenstadtschule Uetersen	12	12	12	8
Gymnasium	39	36	62	36
KGST Gesamt	51	46	42	91
andere Schulen	0	6	1	4

Anteil KGST-Schüler an allen 4. Klässlern	50%	46%	36%	65%
Anteil Gym-Schüler an allen 4. Klässlern	39%	36%	53%	26%
Anteil übr. Schüler an allen 4. Klässlern	11%	18%	11%	9%

<u>Prüfungen</u>:
1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
keine